BESPRECHUNGSBELEG

aus *Der Bund*Jahrgang: Nr. *11. Dez 1959*

Karl Barth: Den Gefangenen Befreiung. Evangelischer Verlag, Zollikon.

Wenn vor 50 Jahren ein junger Mann seine theologischen Studien abgeschlossen hatte und ins Pfarramt wollte, sagten ihm seine Lehrer nicht selten: ~~«Vergessen Sie alles, was Sie bei uns gelernt haben, sonst kommen Sie nicht an das Volk heran».~~ – Ein solcher Professor betrat auch nur höchst ungern etwa eine Dorfkanzel und hatte recht mit dieser Hemmung. Was hätte er mit seinem Kopf voll Naturwissenschaft, Philosophie und hämischer Bibelkritik der Gemeinde sagen wollen? Das ist anders geworden. Jetzt steigt der Ordinarius für theologische Systematik vom Katheder und wandert, obschon das nicht zu seinen Obliegenheiten gehört, ins Zuchthaus, um den Insassen zu predigen, wobei er sich für diesen Gang genau so gewissenhaft vorbereitet, wie für einen Vortrag vor einem Gremium erlauchter Fachgenossen. Seitdem Jesus der Gefangene des Pilatus, Paulus der Häftling des römischen Kaisers war, besteht zwischen Evangelium und Gefängnis eine heimliche Affinität. Wer im vorliegenden Buch liest, tut einen Blick auf die zahlreichen und verschiedenfarbigen Fäden, die zwischen diesen beiden Punkten hin- und herlaufen.

E. H.